

Nachhaltigkeits-Roadmap

August 2020
Die Arbonia bekennt sich mit ihren Divisionen und als Konzern zu einem konsequenten und umfassenden Nachhaltigkeitsengagement, das sowohl Teil der strategischen Vorgaben des Konzerns als auch der operativen Tätigkeit der Gesellschaften ist.

Mit der neuen Nachhaltigkeitsberichterstattung, welche für das Berichtsjahr 2020 erstmals integrierter Bestandteil des Geschäftsberichts ist, möchten wir unseren Mitarbeitenden, Investierenden, Auftraggebern und weiteren Interessierten ein zusammenhängendes Bild über unsere Aktivitäten aufzeigen.

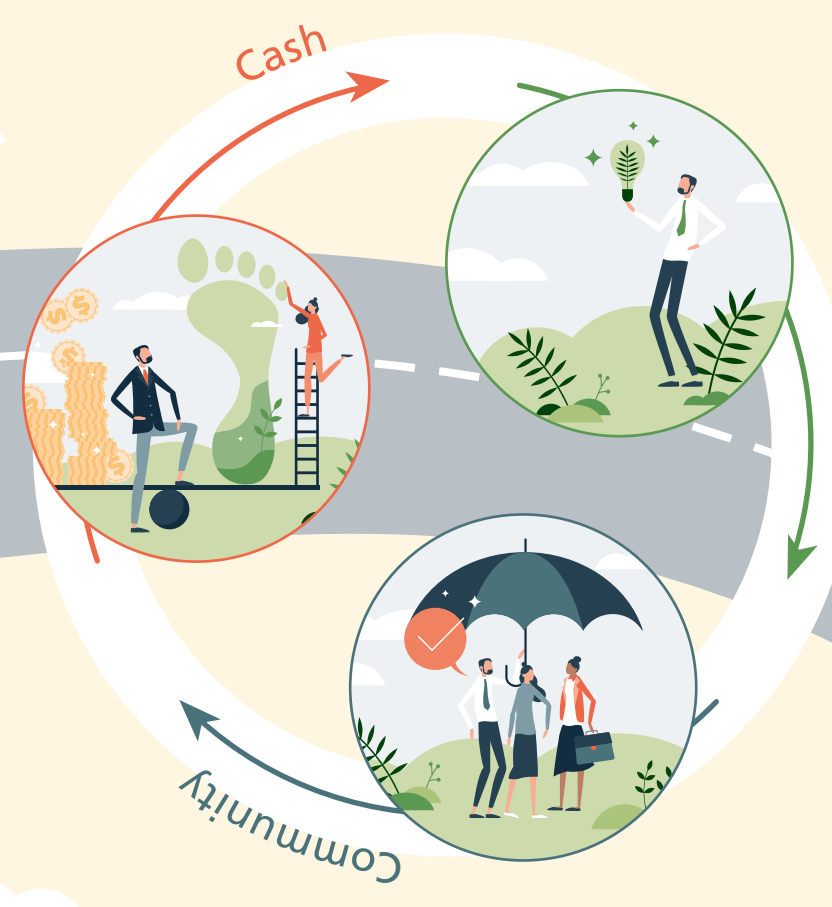
2020

September 2020
Wir führen eine Wesentlichkeitsanalyse zur Definition der relevanten Themen in Bezug auf unseren Geschäftserfolg sowie den Einfluss, den wir darauf nehmen können, durch.

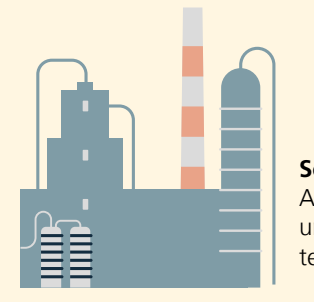
- Folgende vier Fokusthemen wurden dabei evaluiert:
- Nachhaltige Geschäftsstrategie und Marktorientierung
 - Innovative Produkte und Lösungen
 - CO₂ und Energie
 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

2021

2. März 2021
Wir publizieren unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht entlang der drei Pfeiler «Climate» für ökologische Themen, «Community» für soziale Themen und «Cash» für wirtschaftliche Themen. Im Bericht weisen wir auch erstmals unsere betrieblichen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) aus.

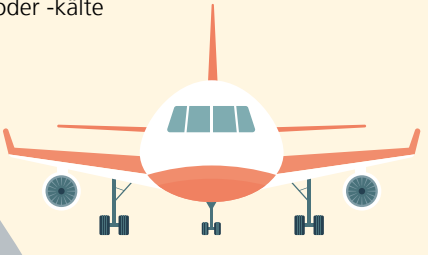


Exkurs: Definition von Scope 1, 2, 3 (gemäss Greenhouse Gas Protocol)



Scope 1
Alle direkt von uns verursachten Emissionen

Scope 2
Indirekte CO₂-Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte



Scope 3
Alle indirekten Emissionen, die entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen

2022

Auch im Jahr 2022 haben wir und unsere Divisionen weitere Schritte unternommen, um die Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Unter anderem sind dies:



Die Aufgleisung einer Zusammenarbeit mit EcoVadis, einer Plattform für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, wodurch wir zukünftig unsere Lieferanten zu ihrem Nachhaltigkeitsengagement befragen können.

Die Verabschiedung einer internen Richtlinie zum Umgang mit Wasser und Abfall.

Der Baubeginn der neuen Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen bei der Division Türen.



Die Installation von weiteren Photovoltaikanlagen an unseren Standorten.



Der Beitritt zum UN Global Compact, einem weltweiten Abkommen zwischen Unternehmen und der UNO, welches die Globalisierung sozialer und ökologischer gestalten möchte.



Im Jahr 2021 haben wir weitere Schritte unternommen, um unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zu unterstreichen.

Unter anderem sind dies:

ARBONIA NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021



1. März 2022
Wir publizieren unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht, der bereits deutlich umfangreicher ist als der erste.

Oktober 2022: Scope 3

Neben den von uns kontrollierbaren CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) wollen wir uns auch einen Überblick über die CO₂-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) verschaffen.

Hierzu wurde als erstes eine Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation der relevanten Emissionskategorien durchgeführt. Die Kategorien Pendelverkehr der Mitarbeitenden sowie Logistik werden beispielsweise für die Arbonia als relevant erachtet. Nun werden schrittweise die Daten der unterschiedlichen Kategorien evaluiert.

2023



28. Februar 2023

Wir werden unseren dritten Nachhaltigkeitsbericht publizieren, der sich bestimmt bei allen Lesenden grosser Beliebtheit erfreuen und neue, spannende Themen abdecken wird.

Die variable Vergütung der Konzernleitung der Arbonia enthält ab 2023 auch Nachhaltigkeitsziele.

Ziele
Die Arbonia wird in Bezug auf den Klimaschutz alles in ihrer Macht stehende tun, um der globalen Erderwärmung entgegenzuwirken und deren Folgen zu mindern. Darüber hinaus wird sie auch die Pfeiler «Community» und «Cash» mit gezielten Massnahmen weiter stärken, um eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft der Arbonia und ihrer Mitarbeitenden sicherzustellen.

- Unter anderem streben wir an:**
- unsere CO₂-Emissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen (Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur auf 1,5 °C begrenzen) zu reduzieren und damit einen aktiven Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu leisten.
 - die Arbeitssicherheit zu erhöhen und daraus resultierend die Ausfalltage infolge von Arbeitsunfällen zu reduzieren.
 - den Ressourcenverbrauch zu minimieren.
 - neue Gesetze und Rahmenbedingungen (Lieferkettengesetz, Konzernverantwortungsinitiative) sowie die Menschenrechte und internationale Standards in der gesamten Wertschöpfungskette stets einzuhalten.

